

Gesellschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1965)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesellschaft

68. Generalversammlung

Bei traditionell schönem Wetter, was im verregneten Sommer 1965 wohl vermerkt werden darf, versammelten sich unsere sitzungsfreundlichen Mitglieder am Samstag, den 19. Juni 1965 im Hotel Fuchslin zur 68. Jahresversammlung. Die Archäologische Zentralstelle für den Nationalstraßenbau, die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau, die Kantonale Historische Sammlung auf Schloß Lenzburg, die Kirchenpflege Windisch, die Museen von Baden, Schinznach und Schönenwerd hatten ihre Vertreter geschickt. An Stelle des erkrankten Aktuars Viktor Fricker verlas Dr. H. Rohr das Protokoll der 67. Generalversammlung, das wie der gedruckt vorliegende Jahresbericht und die von Revisor E. M. Evard erläuterte Rechnung ohne Diskussion genehmigt wurde. Erfreulich ist, daß die Mitgliederzahl trotz der Erhöhung des Jahresbeitrages einen Zuwachs von 45 zu verzeichnen hatte, was vor allem der persönlichen Werbung zu verdanken ist. Als Vorstandsmitglied sah sich leider *Dr. R. Bosch* in Seengen aus Altersrücksichten gezwungen, seine Demission einzureichen. Der Präsident würdigte seine großen Verdienste als Vater der Aargauischen Heimatforschung, als erster Kantonsarchäologe, als Schöpfer des staatlichen Denkmälerverzeichnisses, als unermüdlicher Forscher und Berater und nicht zuletzt auch als Pädagoge, der seine Schüler immer wieder für die Ur- und Frühgeschichte zu begeistern versteht. In unserem Vorstand wirkte er seit 1953, also während 13 Jahren, mit lebendiger Anteilnahme mit und förderte vor allem die zunehmende Beteiligung des Kantons am Vindonissa-Werk. Als seinen Nachfolger schlug der Vorstand Architekt Ernst Bossert von Brugg vor, der bereits als Verwalter des Amphitheaters mit uns verbunden ist und durch seine Tätigkeit im Dienste der Kantonalen Denkmalpflege eine wertvolle Verbindung zwischen unserer Gesellschaft und diesem uns verwandten Zweig der aargauischen Kulturpflege schafft. Die Versammlung stimmte dem Antrage gerne zu. In der Umfrage teilte der Präsident mit, daß die Regierung des Kantons Aargau soeben einen Staatsbeitrag von Fr. 6250.— an die zweite Grabungs-etappe bei der Kirche von Windisch bewilligt habe, was mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde.

Im zweiten Teil des Nachmittags hielt Dr. Bruno Mühlethaler von Brugg, der Leiter des Konservierungslaboratoriums des Schweiz. Landesmuseums, einen mit vielen praktischen Beispielen gewürzten Vortrag über moderne Konservierungsmethoden. Mit Absicht hatte der Vorstand dieses Thema gewählt; denn soeben war vom Kanton die Stelle eines Museumstechnikers geschaffen worden, der neben dem Kantonsmuseum auf Schloß Lenzburg seine Werkstatt in unserem Museum einrichten und als Fachmann allen aargauischen Museen zur Verfügung stehen soll. Der in Mundart gehaltene Vortrag, der von gründlichen Fachkenntnissen Zeugnis ablegte, wurde von der Versammlung mit Interesse verfolgt und verstärkte die Erkenntnis der großen Verantwortung, die heute der Archäologe und Museumskonservator gegenüber den Bodenfunden trägt.

Vorstand

Der Vorstand trat sechsmal zu einer Sitzung zusammen. Er behandelte neben den laufenden Geschäften folgende wichtigere Fragen: Die Kirchengrabungen in Windisch, die 2. Etappe der Ausgrabungen im römischen Theater von Lenzburg und das Projekt seiner Konservierung, den Vertrag mit dem Kanton Aargau über die Einrichtung einer Werkstatt im Keller unseres Museums für den kantonalen Museumstechniker, die Bearbeitung der spätrömischen Münzen von Vindonissa durch Dr. Th. Pekáry von Bern mit Hilfe eines Sonderkredites des Schweiz. Nationalfonds sowie diejenige der Keramik der XIII. Legion durch Frl. T. Tomašević mit Hilfe eines Stipendiums der Universität Basel und der Ceramica-Stiftung in Basel. Als besonders erfreulich muß der definitive Abschluß der Landumlegung auf der Dohlenzelg in Windisch hervorgehoben werden, durch die eine Strecke von 500 m der römischen Wasserleitung in kantonales Eigentum übergeht und gesichert wird. Das Hauptverdienst für dieses grundsätzlich wichtige Unternehmen kommt Kantonsbaumeister K. Kaufmann zu, dem wir auch hier öffentlich den Dank für sein weitblickendes Verständnis unsern Aufgaben gegenüber aussprechen. Um das technische Wunderwerk der noch fließenden Wasserleitung von Vindonissa ein für allemal gegen immer wieder auftretende Bauvorhaben zu sichern, stellten wir der Kant. Erziehungsdirektion den Antrag, es endlich unter Denkmalschutz zu nehmen. Die Vorarbeiten für den Bau eines ur- und frühgeschichtlichen Kantonsmuseums in Brugg sind dank der Initiative von Regierungsrat Dr. A. Schmid wieder in Gang gekommen. Mit dem Kantonsbaumeister wurden eingehende Besprechungen über den vom Großen Rat anzufordernden Planungskredit geführt. Dabei tauchte auch die wichtige Frage auf, in welchem Verhältnis das Vindonissa-Museum zum kantonalen Teil stehen werde.

Unser Vorstandsmitglied, Herr Dr. H. Rohr, wurde als Professor für Geschichte und Latein an die Kantonsschule in Aarau gewählt. Wir danken ihm dafür, daß er der Vindonissa-Gesellschaft gleichwohl treu bleibt und durch sein neues Amt eine engere Verbindung mit der Schule in der Kantonshauptstadt herstellt.

Mitgliederbewegung

Wiederum stellen wir mit Genugtuung eine Vermehrung unseres Mitgliederbestandes fest. Er ist von 576 auf 584 angewachsen. Vor Jahren haben wir einmal bei einer Werbeaktion das 600. Mitglied gesucht, aber nie gefunden. Wer weiß, wenn sich unsere Werbung weiterhin so erfreulich auswirkt, ob wir unser Ziel nicht doch bald einmal erreichen werden. Vergessen wir auch nicht, daß der Zins aus unserem Fonds für lebenslängliche Mitgliedschaft heute der Jahresleistung von 100 Mitgliedern entspricht. Darum sind wir auch immer für solche einmalige, lebenslängliche Beiträge dankbar.

Wir beklagen den Verlust von neun verstorbenen Mitgliedern. Architekt *Jakob Weidmann* gehörte dem Vorstande von 1937 bis 1956 an. Seine Verdienste sind im Jahresbericht 1955/56 auf Seite 62 gewürdigt worden. Als treuer Mitarbeiter und lebenswerter Mensch bleibt er uns über den Tod hinaus in bester Erinnerung. Ständerat *Iwan Bally* hat sich durch das einzigartige Schuhmuseum in Schönenwerd um einen

speziellen Zweig der Archäologie sehr verdient gemacht und auch unsere Forschungen immer wieder gefördert. Hotelier *Fritz Lang* war einer unserer drei Gastgeber für unsere Jahresversammlungen. Sein Arbeitszimmer zeugt von seinem originellen historischen Sinn: Es ist mit den Bildern sozusagen aller berühmter Brugger der letzten Generationen ausgehängt. Unsere Gründer Heuberger, Eckinger, Frölich blicken dort neben Bundesrat Schultheß, Stadtammann Siegrist, Bankpräsident Dr. Keller und vielen andern von den Wänden herunter. *Dr. Eduard Liechtenhan* aus Basel, ein hochgelehrter, kritischer Altphilologe, besuchte unsere Versammlungen und Führungen regelmäßig. *Frau Jeanne Bebler-Kling* in Zürich hat uns auch nach dem Tode unseres großen Gönners *Dir. Bebler* bis zuletzt ihre Treue bewahrt. Meinem Jugendfreunde Architekt *Richard Hächler* in Lenzburg möchte ich ein Wort des Dankes widmen. Wenige Tage vor seinem unerwarteten Ableben hat er sich in der Versammlung der Bürgergemeinde Lenzburg mit Wärme und Überzeugung für die Erhaltung des römischen Theaters im Lind eingesetzt, wie er auch unsere Forschungsarbeit in Lenzburg von Anfang an mit lebhafter Anteilnahme verfolgt hat. *Notar Müller, Bäckermeister Schaich und Apotheker Tschupp* sind Brugger Namen von Klang, die unserer Gesellschaft wohl anstanden.

Zum Austritt der Firma Georg Fischer AG in Schaffhausen sei vermerkt, daß an ihrer Stelle die Tochterfirma Georg Fischer AG in Brugg weiterhin in unserer Gesellschaft bleibt, was uns natürlich freut. Daß der hochbetagte Altphilologe Prof. Dr. P. Von der Mühl in Basel nach 45jähriger Mitgliedschaft sich zurückgezogen hat, ist uns wohl verständlich; wir wünschen ihm einen sonnigen Lebensabend. Auch Herrn Max Mühlebach danken wir für seine 46jährige Mitgliedschaft. R. L.-B.

MITGLIEDER	Bestand am 1. April 1964	576
	Verluste (durch Todesfall: 9)	15
		<hr/> 561
	Zuwachs	23
		<hr/> 584
	Bestand am 31. März 1965	584
	Davon: Ehrenmitglieder	7
	lebenslängliche Mitglieder	83
	zahlende Einzel- und Kollektivmitglieder	494
		<hr/> 584

- VERLUSTE**
- a) *durch Todesfall*
- Lebenslängliche Mitglieder:*
- Weidmann Jakob, Architekt, Windisch
- Einzelmitglieder:*
- Bally Iwan, Ständerat, Schönenwerd
 Bebler-Kling, Jeanne, Zürich
 Hächler Richard, Architekt, Lenzburg
 Lang Fritz, Hotelier, Brugg

Liechtenhan Ed. Dr., Basel
Müller Hermann, Notar, Brugg
Schaich Fritz, Bäckermeister, Brugg
Tschupp Ernst, Apotheker, Brugg

b) durch Austritt

Georg Fischer AG, Schaffhausen
Keller Karl, Gärtnerei, Windisch
Labhardt E. Dr., Basel
Mühlebach Max, Kaufmann, Brugg
Stiefel A., Langnau a. A.
Von der Mühl Prof. Dr., Basel

ZUWACHS

a) Lebenslängliche Mitglieder:

Farry E. A. Dr., Rechtsanwalt, Zürich
Hintermann Paul, Architekt, Rüslikon

b) Einzelmitglieder:

Berger Peter, Zürich
Descoedres J. P., Basel
Dietrich Angela, Unterentfelden
Doppler Hugo jun., Baden
Fritschi Käthy, Zürich
Hegner-Salm Rudolf Ing., Lenzburg
Hort Kurt, Zürich
Iten Jos., Windisch
Moosbrugger Rudolf Dr., Basel
Portmann Werner, Basel
Schmid Urs, Langenthal
Steiner Beat, Oberentfelden
Suter Hanspeter, Wetzikon
Tschupp G., Brugg
Tschupp Manfred, Brugg
Vuilleumier Yvonne, Zürich
Wandeler Max, Luzern
West Bodo, Kadelburg/Waldshut
Widmer Werner, Luzern
Würth J., Basel
Zulauf-Dürst Walter, Brugg

Übertritt zu lebenslänglichen Mitgliedern:

Schwarz D. Prof. Dr., Zürich